

Öffne dein Herz für mich- [TodoDeku]

****Omegaverse****

Von Mina_Tara

Part I - Beginning

„Midoriya!“

„...“

„MIDORIYA!!“

„HÄ? WAS?“

Ein lautes Poltern war zu hören als der Grünhaarige, der zuvor in seinen eigenen Gedanken versunken war, an seinem Tisch saß und mit seinem Stuhl hin und her wippte, augenblicklich nach hinten umkippte und unsanft auf dem Boden landete. Dabei stoß sich der Grünhaarige den Kopf am hinteren Tisch an und krümmte sich nun am Boden. Ein schmerzhaftes Zischen seinerseits war zu hören. Gelächter brach über die Klasse herein.

„Mensch Deku, kannst du überhaupt irgendwas?“, der Blondhaarige, der zwei Plätze vor ihm saß, krümmte sich vor Lachen. Seine Kameraden neben ihm taten es ihm gleich.

Der Mathelehrer, der Izuku zuvor aus seiner Traumwelt gerissen hatte, kam direkt auf ihn zu. Als er vor ihm stand, schlug er mit seinem Schulheft auf den Tisch. Das Geräusch ließ den Grünhaarigen zusammenzucken.

„Das ist jetzt schon das dritte Mal heute, Midoriya. Bitte verlassen Sie nun augenblicklich den Unterricht! Vielleicht tut Ihnen die frische Luft ganz gut!“

Der junge Mann, der immer noch am Boden saß, erhob sich traurig nickend.

„Typisch Deku! So ein Trottel!“

„Was ist denn los du Streber, dir hat es wohl beim Lernen das Gehirn durchgebrannt!“

Das Gelächter hörte nicht auf. Sein Herz schmerzte. Bevor der Grünhaarige das Klassenzimmer verlies, griff er nach seinem Heft und hob es beschämt vor sein Gesicht, damit seine Klassenkameraden die aufsteigenden Tränen nicht sehen konnten. Wenn der junge Mann etwas in den letzten 9 Schuljahren gelernt hatte, dann niemandem seine Tränen zu zeigen. Izuku wollte nicht, dass sie mitbekamen, wie sehr ihm das ganze seelisch zusetzte.

//Warum immer ich?//

Als die Tür ins Schloss fiel, begab sich der Grünhaarige auf den Weg zum Schulhof und setzte sich auf die Holzbank. Hinter dieser stand ein Kirschblütenbaum, der in seiner vollen rosanen Pracht dar stand. Es war Frühling. Schmetterlinge flogen umher und bedienten sich am Nektar der Blumen, die sich um den Baum herum gebildet hatten. Ein Schluchzen war zu vernehmen. Der Grünhaarige zog seine Knie nah an sich heran und legte seine Stirn dagegen. Tränen kullerten seine Wangen hinunter. Seine Fingernägel verkrampfte er in seinen Ellenbogen.

Warum war die Welt bloß so grausam zu ihm?

Als er kurz aufblickte, flog ein Schmetterling vor ihm hin und her. Als Izuku seine Hand hob und den Zeigefinger hinhielt, landete das Insekt auf diesem. Ein Lächeln schlich sich auf das Gesicht des Grünhaarigen.

„Na kleiner? Wohin geht deine Reise?“

Als er den Zeigefinger weiter hochhielt, setzte der Schmetterling seine Reise fort und flog davon.

//Warum kann ich nicht auch so unbekümmert und frei sein?//

Seufzend nahm Izuku sein Heft, das neben ihm lag, in die Hand und blätterte durch die Seiten. Er war seit seiner Kindheit ein riesiger Heldenfan. Besonders All Might hatte es ihm angetan. Izuku war davon überzeugt eines Tages ein Superheld wie er zu werden. Als bei ihm jedoch die Diagnose festgestellt wurde, dass er keinerlei Spezialität besaß, ist das Kartenhaus, dass er sich mühevoll aus Kindheitsträumen zusammengebaut hat, in sich zusammengefallen. Es war ein riesiger Schock für den kleinen Izuku.

Trotzdem hatte er die Helden immer bewundert und Skizzen und Notizen zu ihnen aufgeschrieben. Ihm entging nichts, er nahm jede noch so kleine Information wie ein Schwamm auf und verewigte sie in seinen Notizbüchern. Inzwischen hatte er ein neues Ziel. Er wollte Heldenanalytiker werden. So konnte er ihnen zumindest eine gute Hilfe und Stütze sein, da er auch Analysen zu Schurken erstellen musste und somit die unterschiedlichsten Charaktere und deren Spezialitäten aufdecken konnte.

Als die Schulglocke das Ende der heutigen Schulzeit einlätete, begab sich der Grünhaarige zurück in seine Klasse. Dort angekommen, erblickte er seine Schultasche, die auf seinem Tisch lag und die Utensilien drumherum verteilt. Seine Mitschüler hatten während seiner Abwesenheit wieder einmal seine Schultasche ausgeleert.

//Ein Wunder, das sie dieses Mal nichts quer durch die Klasse geschmissen haben. //

Ein Seufzen war zu hören. Der Grünhaarige schritt auf seinen Platz zu und packte seine Schulsachen wieder zusammen.

„Na, wenn das Mal nicht unser Drecks-Deku ist! Hat die frische Luft dein minderwertiges Gehirn wieder zum Laufen gebracht, hä?!"

Izuku erstarrte augenblicklich. Er vernahm eine Gestalt neben sich, die ihn am Kragen packte und ihn gegen die Wand drückte. Er wusste, wem diese explosive Stimme gehörte, es war niemand geringes als Katsuki Bakugou.

„Kat-Chan.. lass mich los.. bitte.."

„Kat-Chan lass mich los, bla bla bla.."

Der Blondhaarige öffnete ihn nach, drückte noch fester zu, wodurch der Kleinere nur noch ein Ächzen hervorbringen konnte, und grinste ihn hämisch an.

„Weißt du Deku, es ist schon schlimm genug, dass du ein gewöhnlicher Normalo bist. Aber weißt du, was noch schlimmer ist?"

Hinter dem Blondenen traten zwei weitere Klassenkameraden hervor, die nun ebenfalls anfangen zu lachen. Währenddessen entwich aus der freien Hand des Blondhaarigen eine kleine Explosion.

„Dass du auch noch ein wertloses Omega bist!"

Nach diesen Worten boxte der Blonde Izuku in den Bauch und warf ihn zu Boden. Izuku musste alle Kraft aufbringen um seinen Mageninhalt nicht augenblicklich vor seinem Peiniger zu entleeren. Kurz darauf zog der Blonde ihn an seinen lockigen Haaren hoch, sodass er gezwungen war in das Gesicht von Katsuki zu sehen.

„Was ist denn los, Deku? Hat es dir die Sprache verschlagen? Wer will schon jemanden wie dich? Denkst du ernsthaft, dass jemand mit dir glücklich werden könnte? Am Besten springst du vom Schuldach, damit würdest du uns allen eine Freude bereiten!"

Hämisch lachend, ließ er den Grünhaarigen los und trat ihm auf die Hand, als dieser versuchte aufzustehen. Izuku hielt seinen Blick gesenkt. Es stimmte. Er war ein Omega. Aber das Schlimmste an der ganzen Situation war, dass Katsuki ein Alpha war und seine Überlegenheit bei ihm gekonnt einsetzte. Izukus Instinkte konnten nicht anders, als sich zu unterwerfen. Seine Natur ließ nicht zu, dass er sich gegen einen Alpha zur Wehr setzte. Sein ganzer Körper zitterte. Die anderen zwei Klassenkameraden, die hinter dem Blondenen standen, waren Betas. Sie waren gewöhnliche Mitläufer. Sie folgten dem explosiven Alpha. Leute aufzuhetzen, manipulieren und zu seinen Nutzen verwenden. Ein Anführer halt. Darin war Katsuki, seit ihm bewusst geworden war, was er war, hervorragend darin gewesen.

„Komm lass uns gehen, Katsuki. Ich denke du hast unserem Streber heute genug

ingeheizt."

Danach entfernten sich die Schritte und das Gelächter. Izuku war nun ganz allein im Klassenraum. Angeschlagen erhob sich der Grünhaarige und hielt seine Hand vor seinen Bauch. Der Schlag in die Magengrube tat verdammt weh.

Als Izuku seine Sachen zusammengepackt hatte, machte er sich auf den Weg nach Hause. Mit langsamen Schritten trottete er durch die Stadt und hielt seinen Blick gesenkt. Seine Augen waren glasig.

Als er an einem Brunnen vorbeikam, betrachtete er sein Spiegelbild im Wasser. Seine grünen Augen waren aufgequollen und seine grünen, wuschigen Haare standen lockig in alle Richtungen. Er fuhr sich durchs Haar und hielt eine Locke in der Hand.

Izuku wusste, dass er mit nichts Punkten konnte. Er war viel zu dünn gebaut und durch die widerspenstigen Haare konnte er sich keinen ordentlichen Haarschnitt zulegen. Und seine Ausstrahlung im Moment ließ auch zu wünschen übrig. Ein Seufzen entkam seinen Lippen.

//Was ist, wenn Kat-Chan Recht hat? Werde ich denn überhaupt gebraucht ?//

Traurig setzte der Grünhaarige seinen Weg fort. Ihm war aktuell alles gleichgültig. Er war wieder einmal am Boden zerstört. Wie so oft in letzter Zeit. Er versuchte wirklich jeden Tag mit einem Lächeln zu beginnen. Zumindest das sollte ihn näher an sein Idol bringen. Es klappte auch, aber sobald er die Klasse betrat, erstarb dieses Lächeln und Angst stieg in ihm auf.

Während er weiter voranschritt, bemerkte er nicht, wie die Fußgängerampel auf Rot schaltete. Ein Tuten brachte ihn zurück ins hier und jetzt. Erst jetzt realisierte er, wo er sich gerade befand. Er war mitten auf der Straße, als er den fahrenden LKW vor sich sah. Erstarrt blieb Izuku stehen und konnte sich nicht rühren. Würde sein Leben nun hier enden? War das das Ende, das das Schicksal für ihn ausgewählt hatte? Er schloss seine Augen und wartete auf den schmerzlichen Zusammenstoß. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals.

„Hey, pass auf!“

Es geschah wie in Zeitlupe. Jemand landete neben ihm, griff seine Hand und zerrte ihn weg.

Plötzlich befand er sich wieder auf dem Bürgersteig, jedoch auf der anderen Seite. Der LKW rauschte an ihm vorbei. Es ging alles so schnell. Geschockt nahm er Stimmengewirr um sich herum wahr. Eine kleine Gruppe von Menschen hatte einen Halbkreis um ihn herum gebildet. Er vernahm neben sich eine Gestalt, die bei ihm kniete, sich daraufhin erhob und ihm die Hand reichte.

Izuku schaute auf und blickte in ein heterochromes Augenpaar. Wiesengrüne Augen trafen auf Grausilber und Türkis. Izukus Herz setzte für einen Moment aus. Er verlor sich regelrecht in diesen Augen, diesen wunderschönen Augen. Der Grünhaarige griff

nach der helfenden Hand und ließ sich hochziehen. Nun stand er einem jungen Mann gegenüber, der ein Kopf größer als er war. Er trug eine Kappe, die seinem Retter tief ins Gesicht ragte, zudem trug er einen weißen Schal, der die untere Hälfte seines Gesichts bedeckte. An der Kappe entlang konnte er sehen, dass auf der einen Seite die Haare weiß und auf der anderen Seite Purpurrot waren. Izuku befreite sich aus der Blickstarre und ließ seinen Kopf sinken.

„D..danke... dass... S..sie mir geholfen haben. Ich habe nicht aufgepasst.“

„Pass das nächste Mal einfach besser auf.“

Als Izuku wieder hochsah, war der junge Mann mit den unterschiedlichen Augenfarben verschwunden. Die Menschenmenge hatte sich ebenfalls aufgelöst. Izuku griff sich an die linke Brust. Was war das bloß für ein Gefühl?

[[USERFILE=858663]]

//Diese Augen...sie waren wunderschön.. //